

Lernberatung am GymBo – Coaching für die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Sekundarstufe I

Wie ist die Idee entstanden?

Die Erfahrungen mit den Zusatzstunden in den Kernfächern im Bereich der individuellen Förderung waren häufig nicht zufriedenstellend. Vor allem bei Kindern mit Motivationsproblemen hat ein mehr an Unterricht in der Regel keine wirkliche Verbesserung der schulischen Leistungen nach sich gezogen.

Die Schule hat daher ihr Förderkonzept durch die Einführung des Coaching-Programms umgestaltet und ergänzt. Dabei konnte sie auf die Erfahrungen anderer Gymnasien mit Coaching-Projekten zugreifen und von diesen profitieren (u.a. *Heinrich-Heine Gymnasium* in Dortmund als Referenzschule für schulisches Coaching).

Was versteht man unter „schulischem Coaching“ am GymBo?

Im Rahmen des schulischen Coachings werden einzelne Schüler und Schülerinnen individuell bzw. in einer Kleingruppe von 2-3 Schülerinnen und Schülern durch einen Lernbegleiter (*Coach*) betreut, der in gemeinsamer Arbeit mit den ratsuchenden SuS an Lösungswegen zur Bewältigung schulischer Herausforderungen arbeitet.

Arbeitsweisen:

- Die Prinzipien der *Systemischen Beratung* kommen zum Tragen. Dabei steht die **Lösungsorientierung** im Vordergrund. Der Frage *Was brauchst Du, um wieder erfolgreich sein zu können?* wird mehr Bedeutung zugemessen als der Frage *Wo liegen die Ursachen deines Scheiterns?*
- Die Formulierung „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ beschreibt das Grundprinzip. Es geht u.a. um folgende Fragen: *Was kannst Du tun, um deine Situation zu verbessern? Auf welche Ressourcen kannst du zurückgreifen? Wer kann dich unterstützen?*
- Es gibt einen **regelmäßigen Kontakt** zwischen dem Berater (*Coach*) und der Schülerin/dem Schüler (*Coachee*).

Beispiele für die Arbeit von Lernberater und ratsuchendem Schüler:

- **Beschreibung des Ist-Zustandes** durch den Teilnehmer (im Diskurs mit dem *Coach*)
- **Festlegung von individuellen und handlungswirksamen Zielen** (Soll-Zustand): *Worauf habe ich Einfluss? Was kann ich persönlich verändern? Auf welche Parameter habe ich keinen Einfluss?*
- **Bewusstwerden eigener Kompetenzen und Ressourcen** und damit auch **Steigerung des Selbstwertgefühls** der SuS: *Ich habe eigene Kompetenzen zur Lösung meiner Probleme.*
- **Arbeit an individuellen Lösungsstrategien** (z.B. Lernstrategien, Konfliktmanagement, Zeitmanagement)

Wie läuft die Lernberatung (Coaching) am GymBo ab?

- Am GymBo arbeiten ca. 20 fortgebildete Lernberater (*Coaches*)

- Versetzungsgefährdete Schülerinnen und Schülern werden von ihren unterrichtenden Lehrern für das Coaching-Programm vorgeschlagen.
- Im 2. Schulhalbjahr (-> Versetzungsentscheidung) bekommen nominierte SuS eine Einladung zur ersten Coaching-Sitzung.
- Die ersten drei Sitzungen sind für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend, danach entscheiden sie, ob die gemeinsame Arbeit mit dem *Coach* fortgesetzt werden soll.
- Die Eltern werden schriftlich über den Beginn und die Beendigung des Coachingprozesses informiert.

Welche Erfahrungen gibt es bisher?

- Die Evaluationen der letzten Jahre zeigen ein erfreuliches Ergebnis hinsichtlich der investierten Arbeit und Ressourcen. Fast alle Teilnehmer am Coaching schaffen die Versetzung.
- Die Arbeit mit dem Coach wird von den Schülerinnen und Schülern als zielführend und atmosphärisch angenehm bewertet.
- Die Lernberater bewerten ihre „andere“ Rolle in der schulischen Arbeit als positive Ergänzung zu ihrer normalen Tätigkeit als Lehrer.
- Das Coaching trägt durch seinen wertschätzenden Ansatz zum guten Arbeitsklima an der Schule bei.